

OLAF IRENKÄUSER

# Schleswig-Holsteinische Literatur 2024

Der Aufsatz stellt Werke der schöngestigten Literatur Schleswig-Holsteins, die im Jahr 2024 in deutschsprachigen Verlagen erschienen sind, in Kurzrezensionen vor. Die Übersicht ist so vollständig wie möglich.

Für das Jahr 2024 gilt es 43 Novitäten schleswig-holsteinischer Literatur anzuzeigen. Als eine solche wird bewertet (vgl. *Nordelbingen* 89.2023, S. 209), wenn Autor\*innen in Schleswig-Holstein entweder geboren wurden oder länger gelebt haben oder wenn ihre Werke in besonderem Maße dort zur Wirkung kommen. Hinzu kommen vier Nachträge aus 2023, diese sind mit der Jahreszahl markiert. Es sind neue Werke anzuzeigen von bekannten Autor\*innen wie Susanne Matthiesen, Joachim Meyerhoff oder Rocko Schamoni. Jüngere schleswig-holsteinische Autor\*innen haben neue Werke vorgelegt, wie Arezu Weitholz oder Hengameh Yaghoobifarah. Ferner ist eine Reihe Debütwerke erschienen, darunter Bücher von Sara Klatt, Stephan Schäfer oder Zara Zerbe. Auch moderne Klassiker sind mit Neuauflagen und wissenschaftlichen Editionen vertreten, darunter wieder Siegfried Lenz und Peter Rühmkorf. Im Jugendbuch gilt es, neue Werke u. a. von Kirsten Boie, Maren Graf und Jens Rassmus anzuzeigen.

## Prosa, Lyrik, Drama

»Meine Mutter legte mir die Schleswiger Nachrichten hin und zog sich eine leichte Jacke über« (S. 36). Der Schauspieler und Schriftsteller Joachim Meyerhoff (\*1967 in Homburg/Saar) fährt nach einer persönlichen Krise in Berlin ins heimatliche Schleswig und will sich dort »auf dem Land« (S. 36) erholen. Er kehrt »zu seiner Mutter zurück und wird wieder Kind« (FAZ 26.11.2024, S. 10). Bei dem Roman *Man kann auch in die Höhe fallen* handelt es sich um den fünften Band der auf insgesamt sechs Bände angelegten Reihe »Alle Toten fliegen hoch«, die 2011 mit dem gleichnamigen Amerika-Band begonnen hatte. Wie die ersten Bände auch, so lebt dieser Band von der Beziehung des Autors zur Familie, zur Kindheit und zur Heimat in Schleswig und an der Schlei. Die FAZ schloss ihre Rezension über diese Hommage an die Mutter mit: »Kurz: ein Hochgenuss der zugewandten Komik« (FAZ 26.11.2024, S. 10).

Vor zwanzig Jahren veröffentlichte Rocko Schamoni (\*1966 in Kiel) den Roman *Dorfpunks* über seine Jugend in Lütjenburg. Mit seinem neuen Roman *Pudels Kern* zieht der Autor aus Schleswig-Holstein nach Hamburg, genauer gesagt nach St. Pauli. »Am Tag, nachdem ich meine Lehre als

Keramiker – genauer gesagt als ‚Scheibentöpfer‘ – bestanden hatte, also gestern, fange ich an, meine Sachen zu packen, um das Haus meiner Eltern in dem kleinen Dorf an der Ostsee für immer zu verlassen. Ich bin jetzt 19 Jahre alt und die Welt steht mir offen [...]. Auf jeden Fall gibt es am Horizont dieses mächtige Glimmern, das mich lockt, ich sehe es nachts und spüre es tagsüber, die Anziehungskraft einer großen fernen Macht – und ich kenne ihren Namen: Hamburg« (S. 17/19). Lange Jahre betrieb er auf St. Pauli zusammen mit Schorsch Kamerun den legendären *Golden Pudel Club*.

Susanne Matthiessen (\*1963 auf Sylt) hatte 2020 mit *Ozelot und Friesennerz*, einer Erinnerung an ihre Sylter Jugend einen großen Erfolg, den sie 2022 mit *Diese eine Liebe wird nie zu Ende gehn* fortsetzen konnte. Nun nimmt sie den Leser ihres neuen Romans *Lass uns noch mal los* mit auf eine Reise ins Berlin der 1980er Jahre vor – die wilden, frauenbewegten Jahre in Kreuzberg – bis in die Gegenwart, bis zu Sarah Wagenknecht und den Geflüchteten aus der Ukraine. Das Buch ist auch ein Roman über das Lebensgefühl der sogenannten Boomer.

Der Roman *Schwindel* von Hengameh Yaghoobifarah (\*1991 in Kiel) formuliert die Gefühlswelt von queeren Menschen aus. Im Jahr 2021 war der Debütroman *Ministerium der Träume* erschienen, zuvor war Yaghoobifarah Kolumnistin bei *MISSY* und bei der *taz*. 2018 erschien der Essay »Ich war auf der Fusion und alles, was ich bekam, war ein blutiges Herz« erschienen, 2019 das (gemeinsam mit Fatma Aydemir herausgegebene) Sachbuch *Eure Heimat ist unser Albtraum*. In *Schwindel* fließen Gender und Sexualität, Abhängigkeiten und Drogen, Verlangen und Liebe durcheinander. Die *Süddeutsche Zeitung* schrieb dazu: »Fragen, die in Deutschland niemand sonst mit der Leichtigkeit von Hengameh Yaghoobifarah behandeln und in die Fiktion tragen könnte« (SZ 12./13.10.2025).

Im Alter von 83 Jahren schrieb der bekannte Regisseur Hark Bohm (\*1939 auf Amrum) mit *Amrum* seinen ersten Roman, und zwar zusammen mit Philipp Winkler. Der etwa 6-jährige Nanning erlebt das Frühjahr 1945 auf Amrum, als eine schwere politische Irrfahrt an ihr schreckliches Ende kommt und die neue, freie Zeit noch nicht da ist. Er spürt das viele Ungesagte der Erwachsenen, die Ängste, die Verluste, aber auch die Hoffnungen. Dies alles vor überragender Naturkulisse. Hark Bohm hat einen intensiven – wohl stark autobiographisch geprägten – Roman vorgelegt, der von Fatih Akin verfilmt wurde. Über seine Heimat schreibt er: »Amrum ein Paradies, darüber hatte er so noch nie nachgedacht« (S. 291).

Ein ganz anderes Paradies beschreibt Arezu Weitholz (\*1968 bei Hannover, wohnhaft in Bosau) in ihrem Roman *Hotel Paraíso*. Ihre Heldin erhält eines Tages das Angebot, ein leerstehendes Hotel an der portugiesischen Algarve-Küste über die Winterferien zu hüten. In dieser Zeit hat sie viel Zeit zum Nachdenken, über ihren Freund Jonas, das Aufwachsen als Adoptivkind und an die Kindheit, die sich rund um eine norddeutsche Tankstelle drehte. Weitholz' Bücher drehen sich häufig um das Unterwegssein, und auch hier formuliert sie: »Fernweh ist Heimweh nach Irgendwo« (Kieler Nachrichten 8.3.2025). Mit ihrem ersten Roman, *Wenn die Nacht am stillsten ist*, war sie 2012 zu Gast beim Europäischen Festival des Debütromans im Literaturhaus Schleswig-Holstein, 2022 erhielt sie für ihren Roman *Beinahe Alaska* den Hans-Fallada-Preis der Stadt Neumünster.

Zara Zerbe (\*1989 in Hamburg) lebt in Kiel. *Phytopia Plus* ist ihr Debütroman, zuvor erschienen die Erzählung *Limbus* in der Anthologie *Neue Prosa aus Schleswig-Holstein 2018/19* (Edition Literaturhaus, Bd. 4) sowie als eigenständige Publikation 2020 und *Das Orakel von Bad Meisenfeld* 2021. 2022 erhielt Zerbe den Kunstförderpreis des Landes Schleswig-Holstein. Der dystopische Roman taucht ein in die 2040er Jahre: Hitze, Artensterben, digitalisiertes Bewusstsein. Ein interessanter Gesellschaftsroman über wichtige Fragen der Zukunft.

Sara Klatt (\*1990 in Reinbek) war 2022/23 Finalistin des Wettbewerbs »Neue Prosa aus Schleswig-Holstein«, in der gleichnamigen Anthologie wurde ihre Erzählung »Vielleicht drei Hamburger« abgedruckt (Edition Literaturhaus, Bd. 7). Mit *Das ich dir zeigen will* legt sie ihren Debütroman vor – den sie im Mai 2024 im Literaturhaus vorstellte. Sie erzählt von Israel, dem Land, in dem ein Teil ihrer Familie vor Jahrzehnten Zuflucht fand. Und während sie immer mehr über das Leben in diesem vielschichtigen Land erfährt, eröffnet sich ihr Stück für Stück die Geschichte ihres Vaters, ihres Großvaters und ihre eigene.

*Notizen aus einem Lager an der egozentrischen Grenze* nennt Christopher Ecker (\*1967 in Saarbrücken) sein kleines »fiktives Notizbuch« mit Aphorismen, Reflexionen, Beobachtungen, kleinen Geschichten und autobiographischen Skizzen. Bewusst sind vieldeutige, unsinnige und bisweilen komische Sentenzen versammelt, die sich häufig auch um die Literatur drehen, z. B. wenn er eine neue Zeitrechnung einführt: »Zwei Bücher später« (S. 45).

Seinen Zweitwohnsitz an der Schlei hat der ehemalige RTL-Manager Stephan Schäfer (\*1974 in Witten). Mit seinem ersten Roman *25 letzte Sommer* gelang ihm ein großer Überraschungserfolg. Hier treffen sich ein Top-Manager und ein Kartoffelbauer und tauschen sich aus über das Leben. Warum verbringen die Menschen so viel mehr Zeit auf der Arbeit als mit ihren Lieben? Der Roman geht der Frage nach: Welcher Mensch möchte ich sein?

Ingrid Quack (\*1955 am Niederrhein) lebt seit 1982 in Nordfriesland. Ihr erster Roman *Warme Milch* erzählt von einem Mädchen, das in ländlicher Umgebung lebt, mit vielen Tieren im Alltag, das sich aber ein Leben mit Musik und vielen Büchern wünscht. Ihre Verbundenheit zur Natur gibt ihr die Kraft zum Träumen – und zum Leben. Ihre Kernfrage heißt: »Können Worte ein Haus bauen?« (S. 91).

Aufgewachsen in Lübeck, zog Alina Herbing (\*1984 in Lübeck) im Alter von sechs Jahren nach Mecklenburg-Vorpommern. Heute lebt sie in Berlin. *Tiere, vor denen man Angst haben muss* ist nach *Niemand ist bei den Kälbern* (2017) ihr zweiter Roman. Wie die Autorin selbst, ist auch ihre Hauptfigur Madeleine mit der Familie aus dem Westen in ein Dorf im Norden Mecklenburgs gezogen. »Wir wohnten in einer Villa am Strand damals, in der Nähe des Hafens, neben einer Fischkonservernfabrik, deren Gestank in unseren Garten wehte, wenn der Wind von Norden kam« (S. 20). Doch der antikapitalistische Traum vom Provinzidyll wandelt sich schnell zu etwas Düstererem. Der Vater ist ausgezogen, ihre Geschwister sind aus dem Haus, nur sie selbst und ihre Schwester Ronja sind noch mit ihrer Mutter im Zuhause. Doch die Mutter gibt die radikale Devise vor: »Die Tiere gehen immer vor.« Dass die Schwestern damit nicht einfach zurechtkommen, davon handelt dieser Roman. Im Februar 2024 war das Buch NDR-»Buch des Monats«.

Die Lübeckerin Lisa Quentin (\*1985 in Wiesenfeld) legt mit *Eine gute Ehe* ihren zweiten Roman vor. Sie erzählt die Geschichte von Margarete in den 1960er Jahren, die ungewollt schwanger wird, ihr Studium abbricht und sich mit großem Eifer ihrer Familie widmet. Doch die 1968er Jahre verändern auch ihr Leben und sie verlässt die Familie, um eigene Wege zu suchen. Aber so einfach, wie sie es sich erhofft hat, ist es nicht, ihre Vergangenheit hinter sich zu lassen.

»Das kleine Friesencafé« ist eine Erfolgsserie aus der Feder von Janne Mommsen (vgl. *Nordelbingen* 90.2024, S. 260). Der neue Band *Frühlingsgefühle im kleinen Friesencafé* nimmt explizit die Frauenupte im Yogakurs auf die Schippe, der im Garten des Cafés auf Föhr stattfindet.

Yvonne Struck (\*1976 in Lübeck) ist bisher meist mit Jugendbüchern hervorgetreten (vgl. *Nordelbingen* 90.2024, S. 265). Mit *Blind Date mit Möwe* legt sie nun ihren ersten Erwachsenenroman vor. Die Altstadt von Lübeck, das Seebad Travemünde und das Naturparadies Priwall liefern die Kulisse für diesen heiteren Unterhaltungsroman. »Antonios Eiscafé an der Travemünder Vorderreihe ist der perfekte Ort für ein erstes Date« (S. 5).

An dieser Stelle ist von einem interessanten Phänomen zu berichten: Seit geraumer Zeit werden zahlreiche Bücher auf Amazon-Plattformen publiziert, die unfassbar viele Rezensionen auf ebenjener Plattform erzielen, obwohl ihre Autor\*innen weitgehend unbekannt sind. So hat die Eckernförder Autorin Jane Hell (eigentlich Janina Baier, \*1980 in Hamburg) zahlreiche Bücher publiziert, z. B. in der »Fischbrötchen«- oder in der »Herzklopfen in Dänemark«-Reihe. Von vielen Titeln seien hier pars pro toto die Bände *Wellentanz* und *Liebesglück* und *Fischbrötchen* und *Eiskaffee* erwähnt. Vermutet wird, dass die Hörbücher über die Amazon-eigene Plattform Audible wie auch als Kindle-e-Book kostenlos angeboten werden und dass hierfür Rezensionen erstellt werden. Publiziert werden die Bücher in der Nova MD-Verlagsgruppe in Vachendorf/Oberbayern, die sich selbst als »Buchvertrieb für Selfpublisher und Verlage« bezeichnet. Ein interessantes Phänomen, das eine nähere Recherche vermutlich lohnen würde. Die Autorin Jane Hell bezeichnet auf ihrer Website ihre Bücher als »Leseglück zum Wohlfühlen«.

Der Roman *Arnes Nachlass* von Siegfried Lenz (\*1926 in Elk, gest. 2014 in Hamburg) wurde 1999 erstmals veröffentlicht. Es sollte sein vorletzter Roman werden. Als Lenz im gleichen Jahr den Goethe-Preis der Stadt Frankfurt erhielt, betonte der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki, das Buch sei »einer der Höhepunkte der späten Prosa von Siegfried Lenz«. Der Roman spielt in Hamburg, er erzählt die Geschichte eines Diebstahls auf einer Hafenwerft. Dass der Roman in dieser neuen Werkausgabe 165 Seiten umfasst und Apparat und Anhang 171 Seiten, weist auf die Bedeutung dieser von Maren Ermisch erstellten Ergänzung hin. Hier werden Entstehung, literarische Referenzen, Textgrundlage sowie umfangreiche Angaben zu Textfassungen, Rezeption und ein ebenfalls kenntnisreicher Stellenkommentar sowie weitere Materialien und Dokumente geliefert, die den zur Zeit der Erstpublikation nicht durchgängig positiv rezipierten Roman grundlegend erläutern.

In dem Roman *Die Klangprobe*, zuerst veröffentlicht 1990, schreibt Siegfried Lenz über den rücksichtslosen Umgang der Menschen mit der Natur. Lenz hatte schon lange eine hohe Sensibilität für Umweltthematiken, die er beispielsweise über die Fischerei in Dänemark in einem Brief von 1975 äußerte: »Das Wasser ist vergiftet; selbst wenn wir in unserer Bucht Fische fangen, dürfen wir sie nicht essen« (S. 432). Der Band in der »Hamburger Ausgabe« (2023), in der Edition von Maren Ermisch, ergänzt den Romantext im Kommentarteil u. a. um hilfreiche Einordnungen zu Entstehung, Quellen, Textfassungen und Rezeption. Beispielsweise wird auch eine Rezension der *Salzburger Nachrichten* aufgeführt, die kritisiert: »Die Wörter ›knoddig‹ und ›klötern‹ sind übrigens unterhalb der Rhein-Main-Linie so gut wie unverständlich.«

In einem umfangreichen Forschungsvorhaben, finanziert von der Historischen Kommission der ARD und dem NDR, hat der Senior Researcher am Leibniz-Institut für Medienforschung Hans-Ulrich Wagner 164 Texte versammelt, die Siegfried Lenz vor allem in den 1950er und 1960er Jahren für die Radio- und Fernsehprogramme geschrieben hat. Der überwiegende Teil dieser Arbeiten erscheint in dieser Ausgabe erstmals in gedruckter Form. Auf insgesamt 2.700 Seiten erscheint Siegfried Lenz meist als jüngerer »Medienschaffender«, der sich die Methoden des Rundfunks zunutze machte, auch um Geld zu verdienen, als seine Karriere als Schriftsteller erst Fahrt aufnahm. Einer der letzten Beiträge aus dem Jahr 1979 befasst sich mit der sogenannten »Staatsvertragskrise« des NDR, Lenz bezieht hier eindeutig Stellung: »Wir sollten uns mit den rundfunkpolitischen Einfällen von Kiel und Hannover nicht abfinden« (S. 865).

Die wissenschaftlichen Arbeiten am Werk von Siegfried Lenz brachten auch einige unbekannte Erzählungen ans Tageslicht. Maren Ermisch, Mit-Herausgeberin der Gesammelten Werke, hat in *Dringende Durchsage* diese Texte erstmals publiziert. Der Band enthält Erzählungen aus allen

Karrierephasen des Schriftstellers, die meisten aus den 1950er Jahren. Im bundesweiten Feuilleton (u. a. Deutschlandfunk, *Süddeutsche Zeitung*, *Die Zeit*) wurde v. a. die Erzählung *Wie Radikalität entsteht* aus dem Jahr 1988 wahrgenommen, durch die mancher Rezessor sich an die »Letzte Generation« in der Gegenwart erinnert fühlte.

»Der Himmel über Holstein ist / aus durchwachssem Speck« – so beginnt das Gedicht *Lied für ein polnisches Mädchen, zu Quickborn in Stellung* von Peter Rühmkorf (\*1929 in Dortmund, gest. 2008 in Roseburg). Es stammt aus dem Jahr 1959 und ist enthalten im Band I/1. Gedichte 1 (1946–1962) der Sämtlichen Werke in der Oevelgönnner Ausgabe, besorgt durch Susanne Fischer, Hans-Edwin Friedrich und Stephan Opitz, unter Mitarbeit von David Röhe und Sina Röpke. Wie die zwei bisher vorgelegten Bände besticht auch dieser durch gründliche Edition ebenso wie durch herausragende Gestaltung durch Friedrich Forssman. Hier wird das gesamte lyrische Frühwerk der Jahre 1946 bis 1962 zum ersten Mal gesammelt ediert und textkritisch kommentiert, inklusive mehrerer bisher unveröffentlichter Gedichte aus dem Nachlass. Am 5. November 2024 stellten Stephan Opitz, Bernd Rauschenbach und Jan Philipp Reemtsma den Band im Literaturhaus Schleswig-Holstein vor.

## Krimi

Krischan Koch (\*1953 in Hamburg) legt mit *Krieg der Seesterne* den sage und schreibe zwölften Band seiner beliebten Nordsee-Saga vor. Ufos über Fredenbüll? Und was sich daraus alles entwickelt – zum Beispiel ein Toter im neu entstandenen Kornkreis. Nun laufen die Ermittlungen im nordfriesischen Küstendorf an, und dabei wird es immer mysteriöser. Fahrerlose Autos, wucherndes Getreide und geheimnisvolle Trommeln. Auf die übliche humorvolle Weise lösen der Dorfpolizist Thies Detlefsen und seine Kollegin Nicole Stappenbek aus Husum auch diesen Fall.

Ebenfalls sehr erfolgreich ist Eva Almstädt (\*1965 in Hamburg) mit ihrer »Pia Korittki«-Reihe, in diesem Jahr erschien der 19. Band, *Ostseefinsternis*. Die in Hamburg lebende Autorin schreibt erfolgreiche Krimis über den fiktiven Ort Kaltenbrode an der Ostsee.

Im gleichen Berichtsjahr wie *Ostseefinsternis* erschien der dritte Band von Eva Almstädt's Krimiserie »Akte Nordsee«, *Das schweigende Dorf* mit Handlung auf Eiderstedt.

Susanne Bergstedt (\*1960 in Braunschweig) debütierte 2023 mit dem Krimi *Quallenplage*, der in Kiel-Schilksee spielt. Es handelt sich dabei um einen sogenannten Cosy-Crime, d. h. die Verbrechen sind eher sanfter und weniger brutal dargestellt. Der Fokus der Handlung liegt auf den Personen der (meist »normalen«) Amateur-Ermittler\*innen anstatt auf einer actionreichen Handlung. In *Quallenplage* wird eine Kieler Grundschullehrerin am Sandstrand angetrieben, und »Himmel und Holle« ermitteln. Das Ermittlerinnenteam besteht aus der aus Hamburg neu zugezogenen Telse Himmel und ihrer neuen Freundin Wanda Holle. Wie geht es los? Ungefähr so: »Da konnte ihr Hamburger Blut in den Adern brodeln wie es wollte und nach Großstadt verlangen, Schilksee war jetzt ihre neue Heimat [...]. Der Blick auf die Kieler Bucht war von hier oben atemberaubend« (S. 25). Natürlich lernen die beiden Frauen noch einige Kieler kennen und lösen den Fall fast nebenbei. Was sonst?

Der zweite Band der Reihe »Himmel und Holle ermitteln« von Susanne Bergstedt heißt *Orkantief*. Die Handlung beginnt auf der Fähre zwischen Göteborg und Kiel, der Crime Case, der in diesem Band recht spät einsetzt, findet natürlich wieder in Schilksee statt. Auch hier lösen die beiden Frauen

wieder charmant den Fall, und am Ende heißt es: »Trinken wir auf die Zukunft und die Liebe. Etwas anderes bleibt uns nicht« (S. 383).

2023 legte Klaus Rave (\*1950 in Eckernförde) mit *Der Hammer* (vgl. *Nordelbingen* 90.2024, S. 259) seinen Debütkrimi vor, nun folgt mit *Das Netz* der zweite. Während der erste Roman im internationalen Kunsthandel spielte, bleibt dieser in der Eckernförder Heimat. Interessant, dass eine gewisse Bank (ZB S-H – die Zentralbank für Schleswig und Holstein) eine gewisse Rolle spielt, wenn man weiß, dass Rave lange Jahre Vorstandssprecher der Investitionsbank Schleswig-Holstein war. Ein spannender Gesellschaftskrimi mit ganz viel Lokalkolorit.

In Harrislee an der deutsch-dänischen Grenze beginnt der Krimi von Per Sjørndahl (\*1965 in Berlin), der an der deutsch-dänischen Ostsee aufwuchs und heute in Berlin lebt. Er schreibt in seinem erfolgreichen Erstlingswerk intensiv über die Menschen im Norden und über die Landschaften des Grenzgebietes. Ein dichter Krimi eines erfolgversprechenden neuen Autors.

Eine Nordseeinsel, Husum und Pinneberg sind die Hauptschauplätze des Erstlings-Krimis von Michael Henke (\*1959 in Pinneberg). Es geht um das Rätsel, das den Fährpassagier Bernhard Loose umgibt. Dreißig Jahre nach der Tat findet die Personalberaterin Antje Merkens gemeinsam mit dem Kriminalpolizisten Michael Andresen heraus, was über all die Jahre verschwiegen wurde.

Seit einigen Jahren gehört der Lübecker Autor Jobst Schlemnstedt (\*1976 in Herford) zur erfolgreichen Krimi-Szene Schleswig-Holsteins. Sein neues Buch *Tod in der Wiek* spielt am Travemünder Priwall-Ufer, der Tote ist der Besitzer einer Fischrestaurantkette. Der Lübecker Ermittler Morten Sandt und sein Team müssen weitere Menschenleben retten.

Bekanntermaßen verfügt Schleswig-Holstein über zahlreiche typische Kulturgüter wie Herrenhäuser, Fischbrötchen oder Biikebrennen. In neuerer Zeit kam »Wacken« dazu, das weltbekannte Heavy-Metal-Festival im Kreis Steinburg. Nun ist der erste Wacken-Krimi erschienen, zwar nicht direkt von einem schleswig-holsteinischen Autor, aber doch über ein echtes schleswig-holsteinisches Sujet. Bastian Zach (\*1973 in Leoben) ist Verfasser zahlreicher Regionalkrimis, zumeist aus dem Donau-Raum, nun hat er einen ersten Krimi über Schleswig-Holstein geschrieben. Der Roman beginnt mit dem Satz: »Die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne durchfluteten die weitläufigen Wiesen und Felder Schleswig-Holsteins.« Und dann geht's los – heavy und deadly.

## Plattdeutsch, Friesisch

Den 125. Todestag von Klaus Groth (\*1819 in Heide, gest. 1899 in Kiel) haben die Stadt Heide, die Museumsinsel Lüttenheid und das Comic Center Kiel zum Anlass genommen, gemeinsam einen Comic zu Klaus Groth zu veröffentlichen. Insgesamt zwölf Illustrator\*innen haben sich einzelne Stationen aus dem Lebensweg oder aus dem Werk Klaus Groths vorgenommen und sie auf ihre individuelle Art graphisch erzählt. Zu den Illustratoren gehören Brösel, Tim Eckhorst, Gregor Hinz, Franziska Ludwig oder Volker Sponholz, illustriert wurden u. a. *Matten Has'*, *Min Port* oder *Min Vaderland*.

Hannes Frahm (\*1953 in Albersdorf) zählt zu den Aktivisten der plattdeutschen Sprache in Schleswig-Holstein. Er engagiert sich u. a. im Verein »Quickborn« und war beteiligt an der Web-Ausgabe des »Großen Sass«. Mit *Noordlichter un anner Köpp* legt er eine Sammlung kurzer Erzählungen vor. Frahm erzählt von Menschen aus acht Jahrhunderten – von der Hansezeit bis heute – und präsentiert interessante Lebensgeschichten.

Christa Lamaack aus Itzehoe veröffentlicht seit langer Zeit Erzählungen in Plattdeutsch. In dem Band *Fieravend is noch lang nich* sind neue Erzählungen und Gedichte versammelt.

Der beliebte Plattdeutsch-Wettbewerb »Vertell doch mal« ging 2024 in die 37. Runde. Jedes Jahr werden weit mehr als tausend Kurzgeschichten eingesandt, aus denen NDR, Radio Bremen und das Ohnsorg-Theater dann die besten Geschichten für die jährliche Anthologie auswählen. 2024 standen die Beiträge unter dem Thema »Ünner de Sünn«, und die entsprechende Anthologie versammelt 26 plattdeutsche Geschichten zum Thema, darunter auch die der Preisträgerin Katrin Griebenow.

## Kinder- und Jugendliteratur

»Ich wohne ein wenig außerhalb«, erklärte Oma.« Das ist nur wenig übertrieben. Als die Eltern der drei Geschwister Mina, Paul und Annie ums Leben kommen, ziehen sie zu ihrer Oma an die Ostsee in den Ort mit dem fiktiven Namen »Frohsinn«. »Raps – Kühe – Raps – Kühe – Raps – Kühe – Raps – Kühe«. Ihre Oma schreibt Kriminalromane, und, schwupps, entwickelt sich eine Recherche so ganz anders als gedacht... Birgit Schössow (\*1963 in Hamburg) ist Illustratorin und Grafikdesignerin. Bekannt wurde sie u. a. durch von ihr gestaltete Titelseiten des *The New Yorker*. *Oma verbuddeln* ist ihr erstes Kinderbuch, im September 2024 zählte das Buch zu den »Besten Sieben für junge Leser« im Deutschlandfunk, 2025 wurde es für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

*Regentag* von Jens Rassmus (\*1967 in Kiel) erzählt eine Geschichte ausschließlich in Bildern – in farbigen ebenso wie in schwarz-weißen. Rassmus zeichnet die Begeisterung des kindlichen Spielens, im Kinderzimmer, vom Erzählen, Erfinden, von der magischen Kraft der Fantasie. *Regentag* war 2024 auf der Shortlist der »Schönsten Deutschen Bücher«, 2025 (bis zum Redaktionsschluss) nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis/Bilderbuch.

In dem Band *Verwickelte Geschichten. Alle Abenteuer vom Doktorfisch. Und vom Kofferfisch!* werden alle 17 Geschichten von Doktor- und Kofferfisch sowie eine neue Geschichte auf 167 Seiten versammelt.

»Nu geht das wieder los!«, beginnt der neue »Sommerby«-Roman von Kirsten Boie (\*1950 in Hamburg). Auch der vierte Band der Erfolgsserie spielt wieder an der Schlei. Die Bände werden gerade verfilmt, der erste Film soll 2025 im Fernsehen gesendet werden.

Maren Graf (\*1984 in Schleswig) verbrachte ihre Kindheit an der Ostsee. Sie hat zunächst einige Krimis veröffentlicht und zuletzt die »Tinka-Knitterflügel«-Serie erfunden und 2024 das Jugendbuch *Ein Leuchtturmsommer voller Geheimnisse* vorgelegt. Mit ihrer Familie verbringt die 10-jährige Lucie die Sommerferien bei der Oma auf der Hallig. Zusammen mit dem Nachbarjungen Jonne stürzt sich Lucie in ein großes Abenteuer.

Ein Bilderbuch mit deutlich pädagogischem Drang ist *Ein Nest in den Dünen* von Nina Kwee. Es ist fast schon ein Sachbuch. Über eine sogenannte Graudüne liest man: »Diese Düne ist schon älter, so dass sich Humus bilden konnte, welcher der Düne ihre graue Farbe und ihren Namen gibt.« Nina Kwee wurde nach Selbstauskunft in Schleswig-Holstein geboren und absolvierte nach dem Abitur eine Ausbildung zur Mediengestalterin in Kiel, bevor sie ebendort studierte. Heute arbeitet sie als Lehrerin im Landkreis Lüneburg/Niedersachsen. Jessica Saß illustrierte das Buch sachgerecht.

Antonia Michaelis (\*1979 in Kiel) zählt zu den produktivsten Kinder- und Jugendliteraturautor\*innen Schleswig-Holsteins. Vor ihrer Zeit als Autorin war sie viel in der Welt unterwegs, und davon

zehrt auch ihr neuer Roman *Enia und der Regenzauber*. Erzählt wird die Geschichte der 11-jährigen Enia und ihrer Reise nach Madagaskar, wo sie mit Hilfe eines magischen Tieres Wasser finden möchte. Dabei freundet sie sich mit den Kindern des Dorfes an und erlebt allerhand altersgerechte Abenteuer.

Mit *Die Rache der Seesterne* veröffentlicht Alice Pantermüller (\*1969 in Flensburg) den dritten Band der »Florentine Blix«-Reihe. Die Helden Florentine Blix und ihr Freund Bo versuchen, einen Fall in Flensburg zu lösen: »Es ist nämlich so, dass ich Kriminalfälle löse [...]. Daher weiß ich genau, dass ich später zur Kriminalpolizei gehen und Mordfälle im deutsch-dänischen Grenzraum aufklären werde. Aus diesem Grund lerne ich auch Dänisch.«

Katja Jostein hat sich einen Namen als Autorin gemacht, v. a. durch ihren Blog »Küstenkidsunterwegs« und als Kiel- und Dänemark-Reiseführerautorin. Nach einem Skandinavistik-Studium war sie als Journalistin tätig und lebt und arbeitet heute in Kiel. *Sommer an der dänischen Nordsee* (2023) ist ihr erstes Kinderbuch. Jostein beschreibt die dänische Nordseeküste als ideales Reiseziel, und die beiden Kinder Lea und Lukas erleben allerhand kleinere Abenteuer in der Region. Das Buch vermittelt erzählerisch Wissen über die dänische Nordseeküste auf kindgerechtem Niveau.

Zum Kinderbuch *Oh Weia! Krise auf der Wiese* (2023) von Jutta Bauer (\*1955 in Hamburg) hat die Kieler Illustratorin Franziska Ludwig (\*1969 in Gotha) fröhlich-bunte Bilder in diesem originellen Comic-Bilderbuch zur Klimakrise beigesteuert. Ludwig studierte in Kiel und war lange Jahre Mitherausgeberin des Comic- und Illustrationsmagazins *Pure Fruit*. Sie unterrichtet Narrative Illustration an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel.

Auch zum Kinderkrimi *Toni sieht alles* von Magdalena Miecznicka (\*1977 in Warschau) steuerte Franziska Ludwig Illustrationen bei. Ein Buch mit relativ wenig Text, was den Illustrationen einen schönen Raum lässt. Die Erwachsenen sagen über Toni: »Das Kind hat einfach zu viel Fantasie« (S. 31).

---

## Abstract

This essay presents brief reviews of more than 40 works of Schleswig-Holstein literature published by German-language publishers in 2024. In addition, four titles from 2023 are included. The overview aims to be as comprehensive as possible. Today, Schleswig-Holstein literature is generally understood to include works by authors who were born in Schleswig-Holstein, have lived or worked there for a certain period, or whose works have had an impact on the literary life of the region. The essay is intended as an overview of the literary landscape of Schleswig-Holstein and its place within the broader German literary scene.

## Bibliographische Angaben

### Prosa, Drama, Lyrik

- Bohm, Hark: Amrum. Roman. Ullstein: Berlin 2024.
- Ecker, Christopher: Notizen aus einem Lager an der egozentrischen Grenze. Stirnholz: Kiel 2024.
- Hell, Jane: Wellentanz und Liebesglück. Roman (Herzklopfen in Dänemark 2). Montlake (Amazon Publishing): Berlin 2024.
- Hell, Jane: Fischbrötchen und Eiskaffee. Roman (Fördeliebe 6). Kampenwand: Vachendorf 2024.
- Herbing, Alina: Tiere, vor denen man Angst haben muss. Roman. Arche: Hamburg 2024.
- Klatt, Sara: Das Land, das ich dir zeigen will. Penguin: München 2024.
- Lenz, Siegfried: Arnes Nachlass, hg. v. Maren Ermisch (Hamburger Ausgabe 14). Hoffmann & Campe: Hamburg 2024.
- Lenz, Siegfried: Dringende Durchsage. Erzählungen, hg. v. Maren Ermisch. Hoffmann & Campe: Hamburg 2024.
- Lenz, Siegfried: Rundfunkstücke. 3 Bände: 1947-1953/1954-1956/1957-2008, hg. v. Hans-Ulrich Wagner (Hamburger Ausgabe 23-25). Hoffmann & Campe: Hamburg 2024.
- Matthiessen, Susanne: Lass uns noch mal los. Roman. Ullstein: Berlin 2024.
- Meyerhoff, Joachim: Man kann auch in die Höhe fallen. Roman. Kiepenheuer & Witsch: Köln 2024.
- Mommsen, Janne: Frühlingsgefühle im kleinen Friesencafé. Roman. Rowohlt: Hamburg 2024.
- Quack, Ingrid: Warme Milch. Ein Roman in 50 Kapiteln. Verlag Ralf Liebe: Weilerswist 2024.
- Quentin, Lisa: Eine gute Ehe. Roman. Penguin: München 2024.
- Rühmkorf, Peter: Sämtliche Werke I/1: Gedichte 1 (1946-1962). Wallstein: Göttingen 2024.
- Schamoni, Rocko: Pudels Kern. Roman. Hanser: München 2024.
- Schäfer, Stephan: 25 letzte Sommer. Roman. park x ullstein: Berlin 2024.
- Struck, Yvonne: Blind Date mit Möwe. Roman. Lübbe: Köln 2024.
- Weitholz, Arezu: Hotel Paraíso. Roman. Mare: Hamburg 2024.
- Yaghoobifar, Hengameh: Schwindel. Roman: Blumenbar: Berlin 2024.
- Zerbe, Zara: Phytopia Plus. Roman. Verbrecher: Berlin 2024.
- Koch, Krischan: Krieg der Seesterne. Ein Küsten-Krimi. dtv: München 2024.
- Rave, Klaus: Das Netz. Eine Heimatgeschichte. Rote Katze: Lübeck 2024.
- Schlennstedt, Jobst: Tod in der Wiek. Küsten Krimi. Emons: Köln 2024.
- Sjørndahl, Per: Alsensund: Küsten Krimi. Emons: Köln 2024.
- Zach, Bastian: Death over Wacken. Kriminalroman. Gmeiner: Messkirch 2024.
- Plattdeutsch, Friesisch
- Frahm, Hannes: Noordlichter un anner Köpp. Vertellsels. Marless: Trappenkamp 2024.
- Groth, Klaus: Dar kumt en Wind ut Norn. Pure Fruit 31. Jaja: Berlin 2024.
- Langmaack, Christa: Fieravend is noch lang nich. Rogge/Jagdgeschwader: Eutin 2024.
- Vertell doch mal: Ünner de Sünn. 26 plattdeutsche Geschichten. Husum: Husum 2024.

### Krimi

- Almstädt, Eva: Ostseefinsternis. Pia Korittki ermittelt. Lübbe: Köln 2024.
- Almstädt, Eva: Das schweigende Dorf. Roman. Lübbe: Köln 2024.
- Bergstedt, Susanne: Orkantief. Himmel und Holle ermitteln. Ein Ostsee-Krimi. DuMont: Köln 2024.
- Henke, Michael: Heimlicher Verdacht auf der Fähre. Ein Nordsee-Krimi. Boyens: Heide 2024.

## Nachträge aus 2023

### Prosa, Lyrik, Drama

Lenz, Siegfried: Die Klangprobe. Roman, hg. v. Maren Ermisch (Hamburger Ausgabe 12). Hoffmann & Campe: Hamburg 2023.

### Krimi

Bergstedt, Susanne: Quallenplage. Himmel und Holle ermitteln. Ein Ostsee-Krimi. DuMont: Köln 2023.

### Kinder- und Jugendliteratur

Bauer, Jutta/Ludwig, Franziska: Oh weia! Krise auf der Wiese, hg. v. der Stiftung Klima und Umweltschutz Mecklenburg-Vorpommern. Kibitz: Hamburg 2023.

Jostein, Katja/Hechler, Bibi: Sommer an der dänischen Nordsee. Der geheimnisvolle Bunker. Biber & Butzemann: Schöneiche b. Berlin 2023.

---

## Autor

### Olaf Irlenkäuser M.A.

Geschäftsführung und Programmleitung Literaturhaus Schleswig-Holstein. Langjähriger Verlagslektor und -geschäftsführer. Aktiv in Literaturvermittlung, -förderung und -forschung, mit Schwerpunkt auf osteuropäischer, deutschsprachiger und hier v. a. schleswig-holsteinischer Literatur.

E-Mail: [irlenkaeuser@literaturhaus-sh.de](mailto:irlenkaeuser@literaturhaus-sh.de)

### Open Access

Der Artikel ist unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International veröffentlicht. Den Vertragstext finden Sie unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>. Bitte beachten Sie, dass einzelne, entsprechend gekennzeichnete Teile des Artikels von der genannten Lizenz ausgenommen sein bzw. anderen urheberrechtlichen Bedingungen unterliegen können.